

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 19 (1863)

**Artikel:** Zur Geschichte der Vermögenszustände im Kanton Lucern : 14. und 15. Jahrh.

**Autor:** Lütolf, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-111693>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## XII.

# Bur Geschichte der Vermögenszustände im Kanton Lucern. (14. und 15. Jahrh.)

(Von A. Lütolf, Curatpriester.)

Im städtischen Archiv auf dem Wasserthurm zu Lucern steht ein etwas difleibiger Foliant, welcher, in Bergamen gebunden, die Aufschrift an der Stirne trägt: „Der Statt Lucern stüwr Buch von dem . 1389 . bis vff das . 1489 . Jar .“ Zu diesem Buche führte uns das Streben, über den angeblichen Dichter des Sempacherschlachtliedes in's Reine zu kommen, da ja hier die Insassen der Stadt in Reih' und Glied auftreten. Das Ergebniß darüber enthält Bd. XVIII, unserer Vereinsschrift. Doch diese Quelle erschloß uns noch andere Merkwürdigkeiten in Namen und Zahlen, über welche nun in Folgendem das Referat vorliegt. Den rechtshistorischen Gewinn aus diesem Codex hat Nationalrath Dr. Ph. A. v. Segesser schon in seine Rechtsgeschichte (Bd. II. 338 ff.) aufgenommen, und die auf dem ersten Blatte gegebenen Sazungen abdrucken lassen. Uns war es nur darum zu thun, über die Vermögenszustände, die hablichen Privaten zu Stadt und zu Land, über die Gewerbe und Höfe vorzüglich aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, einen gedrungenen Ueberblick zu geben. Zu dem, was hier der Schreiber dieses geschöpft, hat der in solchen Dingen kundige und wohl orientirte Archivar Jof. Schneller noch manche Ergänzung hingefügt.

Unser Steuerbuch beginnt mit dem 8. Jänners<sup>1)</sup> 1389, also drei Jahre nach dem Treffen bei Sempach. Damals ward ein Schaft (Vermögenssteuer) angelegt auf alle Einwohner der Stadt,

<sup>1)</sup> Feria sexta post Epiphaniam Domini.

sie mochten Burger oder Gäste (Fremde) sein; von einem Pfund 4 Pfenninge ab ligendem und fahrendem Gute. Steuerfrei waren: Hausrath, Harnische und Pferde, Korn und Wein, so viel Einer auf ein Jahr für seine Haushaltung im Vorrate hat. Haus für Haus wurden die Inwohner verzeichnet, und jeder mußte bei Eiden sein Guthaben angeben (juramento deponere), „In der Mülligasse (denn nur von diesem Theile oder Quartiere ist der Rodel „pro anno 1389 noch vorhanden) sol vñ nemmen Peter von Mose „vnd phawe. Schriber ist Bolricus Wisse. Die mügent zu innen „nemmen die fürbeseher in dem teile, das ist Wernher von Lunigern vnd Jenni vinnberger, das si ſägen, wo der teil an „vahen vnd vñ gange. Wer ſich verſeit, das er diſen ſchafft nüt „gebe, der ist den burgern lip vnd guot veruallen vñ ir gnade.“

Dem Folianten sind weitere Verzeichniffe von Steuer-Anfäzen aus allen Vierteilen der Stadt<sup>1)</sup>, und ab dem Lande beigegeben. Diese umfassen die Jahre 1443, 1456, 1461 bis 1487, 1487 und 1489. In diesem Zeitraume bewegen ſich nunmehr die nachſtehenden Auszüge.

### A. Steuern von Bürgern und Gästen in der Stadt Lucern.

1389.

Mülligasse: Item der Techan vnd ſin ſwester vnd ſin jungfröwe.

Min fröwe die ſchultheffin und Jungher Peter ir  
bruoder vnd zwo jungfröwen vnd zwen knecht vnd  
zwen knaben.

Bürgi zu der filchen vnd ſin wirtin vnd ein kint  
70 Gl. 2)

Kueni zer linden verftüret xx vnd c Gl. dedit ij Gl.

Erni von oeschibach verftüret für ſich vnd ſin ſwester 1400 Gl.

<sup>1)</sup> Beziehbar je auf alle Fronfaffen.

<sup>2)</sup> Zu bemerken ist, daß der Geld- oder Silberwerth im 14. u. 15. Jahrh. um wenigſtens ſechsmal höher berechnet werden muß, denn gegenwärtig.

Wilnholm meyer verfüret 6000 Gl. minder c Gl.  
 Die von wien verfüret xxxv. Phunt.  
 Wernher von Lungern 1300 Gl.  
 Henman Wilperg fünfthalb tuseng Gl.  
 Walther smit 1350 Gl.  
 Hans von stans 5000 Gl.  
 Jungher Peter von mos vnd sin swester die schult-  
     hessin verfürent 7000 Gl. vnd xx guldin.  
 Der phawo sechthalsb hundert Gl.  
 Der techan <sup>1)</sup> het geben x Gl.

## 1443.

Meren Statt: Burkart Sidler Schultheiss juramento depositum  
     pro se et uxore 2100 Rheinische Gulden.  
 Jungher Heinrich von Hunwil jur. dep. pro se et  
     uxore vijm. Rh. Gl. <sup>2)</sup>  
 Min Herr von Ruswil jur. dep. iijc vnd xxxij Gl.  
 Der Kilchherr <sup>3)</sup> et mater eius git viij guldin vor  
     alt vnd nüw stvr.  
 Volrich von Hertenstein jur. dep. viimccxx Rh. Gl.  
 Junfrw Dorothea sin er Jungfrw dep. crxvj. Rh. Gl.  
 Siz sin knecht v. b. Haller.  
 Sin vnder Jungfrau v. b. Haller.  
 Antoni Russ Amman jur. dep. vijmvjcrxrii Rh. Gl.  
 Hartman sin Knecht, Golder sin Knecht, Gret sin  
     jungfrw, die Geißmutterin sin Jungfrw.  
 Jost Sunnenberg jur. deq. pro. se et uxore 2300  
     Rh. Gl.  
 Des Probsts Jungfrw die studerin dep. l. Pfund.  
 Min Herr der propst <sup>4)</sup> het für bed stüren gewert  
     xij. R. Gl.  
 Her Wernher goldschmid dep. dat. viij. Gl.  
 Her Hans Lienhart dep. et dat, vj. Gl.

<sup>1)</sup> Peter von Baldwile.

<sup>2)</sup> m bedeutet durchweg tausend.

<sup>3)</sup> Mstr. Hans Brisinger.

<sup>4)</sup> Johannes Schweiger.

Her Antoni vogt er het gwert ij Gl.  
 Sitterer dep. l.  $\varnothing$   
 Der galmotter git ij Gl.  
 Steffen Scherer, Peter brunnenstein. (nihil)  
 Der Schulmeister het gen ij plaphart.

Minder Statt: Hans biegger jur. dep. 2600 Rh. Gl. —  
 Geisseler des spitals knecht jur. dep. 133  $\varnothing$   
 Paulus von Bürren jur. dep. 4000 Rh. Gl. —  
 Görgi und Marti sine Knechten, Cilia sin jungfrow.  
 Paulus der senti lüten knecht dep. cxv  $\varnothing$  — Claus  
 ein Walch. <sup>1)</sup>  
 Swester vrsell v p. Swester elli xxv  $\varnothing$   
 Hans Bolrich von Moß depositum 2300 Rh. Gl.  
 Hoeniggi fritschi. — Parceual Mutt.

## 1356.

Lutzermatt zc.: Geishüsler vff Kannengießers guott vnd sin wib.  
 Am Fischmarkt: Hans fritsche hennige vnd sin wib.  
 Im Graben: Her ruodolff von Lüttishoffen hat geschezt 500  $\varnothing$   
 Haller. dat. ij p. angster.  
 Her Heinrich im rosgartten hat geschezt 240 Gl.  
 dat 5 p. ang.  
 Her marr zimerman hat geschezt l  $\varnothing$  Hääl.  
 Kleinstadt: Caspar teiling vnd sin wib hant geschezt 500  $\varnothing$   
 Häaller. dat 5 p. ang.  
 Itta der jungfrowen vff fritschis stuben tochter hat  
 geschezt l  $\varnothing$  Häaller. dat 2 p. ang.  
 Kleinstadt vor dem Kriembachtbor: claus scheidegger, sin  
 knecht Klingifor.  
 Obergrund: bruder Kunrat der blind vnd sin Husfrow (nichel)  
 bruder im Koppen (nichel).  
 swester vrsel hus, dar jnn ist Hans der sentyknecht  
 vnd sin wib.  
 Nidergrund: senty knecht genant marty gering hat geschezt  
 200 Gl. dat 7 p.  
 senty jungfrow. — simon sentyknecht.

<sup>1)</sup> Solche Walchen kommen Mehrere vor. Ebenso manche „liuener.“

1461—1487 <sup>1)</sup>

Am Bischemergt: Herr Schultheiß Hans ritze vnd sin Wib  
1200 Gl.

Hans zur Gilgen vnd sin wib vnd sin Sun Hans  
3700  $\text{fl}$  Häller.

Melchior Russ stattschriber vnd sin wib 3600 Gl.

Hans sunnenberg vnd sine geschwistregit 12000  $\text{fl}$   
Haller.

An der Mülligassen: Halbsutter vnd sin Wib . 400  $\text{fl}$  Hlr.  
Hans von mansat 5000  $\text{fl}$  Hälr.

Rudolff schifman vnd sin Wib 1200 Gl.

Am Graben: Her Schultheiß Rust vnd sin wib hant gescheßt  
1500 Gl. dat. 33  $\text{fl}$ . angaria cinerum.

Her Schultheiss von Hunwil vud sin frow achthalb  
tausend Gl.

Cristan der wechter vff dem Luogisland vnd sin  
wib dant 2  $\text{fl}$ .

An der Kapellgassen: Els in der von radhussen Huff c  $\text{fl}$   
Hlr. <sup>2)</sup>

Johannes schillig vnd sin frow 800  $\text{fl}$  Hlr.

Am Platz: Her Schultheiß Hassfurt vnd sin frow hant gescheßt  
12,000 Gl. dat. 6 Gl. 5  $\text{fl}$ . angaria cinerum.

Her Schultheiß von Hertenstein 10,000  $\text{fl}$  Häller.  
dat drithalb Gl. und 4  $\text{fl}$ . angaria cinerum.

Petermann von Meggen vnd sin wib 8000  $\text{fl}$  Hlr.

Hans jberg vnd sin wib 5000  $\text{fl}$  Hlr.

Niclaus von Merran vnd sin wib 5700  $\text{fl}$

Vor dem Krienbachtör: Daz frowenhuß annli (nichel). dat  
iiij  $\text{fl}$ . angaria zinerum.

Ketterli. — Dorothe.

Nider Gründ. sant Jacobs Huff. die Heldin xx  $\text{fl}$  Hlr.

Hans Zimmermanns Huff by dem Krüz.

<sup>1)</sup> Obgleich diese Blätter keine Jahresdaten tragen, so können wir doch unbedenklich 1461 bis 1487 annehmen, zumal die Handschrift des Stadtschreibers Melchior Russ überall vorwiegend ist, und Russ anno 1461 zu dieser Beamtung gelangte.

<sup>2)</sup> Ist jetzt das Haus No. 322 auf dem Capellplatz.

1487 <sup>1)</sup>

**A m B i s ch m e r g t:** Caspar teiling vnd sin wib 700 Gl. dat  
 $3\frac{1}{2}$  Gl. <sup>2)</sup>

Melchior Russ der Jung vnd sin Wib 2160 Gl.

Der Jung Hans Sunnenberg vnd sin Wib 2400 Gl.

Peter Kündig vnd sin Wib 2000 nünthalb c Gl.

Clewi Fleckenstein vnd sin wib 1000 Gl.

Andreas Pfister der stubenknecht zu schnidern 25 Gl.

**M ü l i g a ß:** Peter etterli vnd sin wib 500 Gl.

Johannes schilling vnd sin frow 1431 Gl.

Hans Kiel vnd sin wib achthalb c Gl.

Hans von manz vnd sin wib achthalb 1000 Gl.

Hans Schürpf vnd sin wib 9121 Gl.

Her Schultheiss Ludwig Kramer vnd sin wib 2700 Gl.

Das Hus zum einhurn.

**A m G r a b e n:** Grety fritschy nichel, sol v. s. gen . dat.

**K a p p e l g a s s e n:** Her Albin von Silinen 5025 Gl. dat. 25 Gl.

Jacob von Hertenstein vnd sin wib hand gescheßt  
 4600 Gl. vnd ist daz huss zu Bassel nit gestüret.  
 dat 23 Gl. <sup>3)</sup>

Min Frow von Hertenstein hat gescheßt vnd jr Sun  
 baltiser 2000 Gl. vnd Hertenstein ist nit gestüret .  
 dat 10 Gl.

Lorenz der Sigrist zur Kappel 20 Gl.

**L e d e r g a s s e n:** Der Her im Rosgarten  $1\frac{1}{2}$  hundert Gl.

**A m P l a z:** Petermann von Meggen der alt schultheiß vnd sin  
 wib hant gescheßt nünthalb tausend Gl. dat.  
 $42\frac{1}{2}$  Gl.

Ludwig Seiler altschultheiß vnd sin wib hand ge-  
 scheßt 5000 Gl. dat.  $22\frac{1}{2}$  Gl.

**A m K r i e n b a c h t o r:** Schultheiss ferren wib 2000 Gl.

Meister Heinrich der lermeister vnd sin wib 60 Gl.

<sup>1)</sup> Auch hier läuft die Handschrift des M. Russ mit seltener Unterbrechung fort; denn er blieb Stadtschreiber bis 1493.

<sup>2)</sup> Die Theiling sind Tuchleute, stammen von Rotwil, und werden Bürger 1462.

<sup>3)</sup> Vom Haus No. 320 bei St. Peterscapelle.

Im moß vnd darumb: Dietrich speckly 330 Guldin dat.  
1 Gl. 26 ß.

## 1489.

Item Heinrich Hassfurter hat gestüret ve gulden, vnd hat den zenden ze egtischwil so in der eidgenossen empfern gelegen ist, vnd daz verfüret, ob er den eidgenossen dar von stüren muost, sond jm min Herren so vil wider geben, vnd hat dar vff min (M. Russen) gefatter seckelmeister wernher von meggen  $2\frac{1}{2}$  Gl. ze stür geben vff fritag vor der liechtmess im Lxxviiiij jar.

**B. Handwerker in Lucern.**

## 1389.

Mülligasse: Der alt spismacher.

Ein nadler.

Der Phiffer.

## 1443.

Merlen Statt: Hans Scherer der Schnider

" " Counrat von Buchs der Schnider

" " Meister peter Rust Büchsenmeister vnd sin wirtin.

" " Pentelli medicus juramento deposit 400 R. Gl.  
deposit nunc 309 R. fl. dabit iij R. fl. het sin  
stür bezalt an sim sold.

" " Heinrich Suter der armbruster.

" " Meister Jacob Armbruster.

" " Hensli feiss der tuchmann.

" " Claus der maler.

Mindren Statt: Peter ein sefler.

" " fuchs maler <sup>1)</sup> jur. depoit. viic R. Gl. Dis  
ist mit ir abgerechnet vnd ist bezalt an  
glas fenstern vnd an malen, als der amen  
golfsmit vnd kissling mit fuchsen wib vnd  
ir tochter hant abgerechnet vf mantag vor  
dem ingenden iar im I iar. (1450)

<sup>1)</sup> Vergl. Geschichtsfrd. Bd. XVIII. 157. Note 1.

Ott der schmid mit 3 knechten.  
 Meister Peter Werkmeister dep. dat. 1 Rh. Gl.  
 Mathis der goltſmit dep. cxxv. R. Gl.  
 Moſſ der bovmhower.

## 1456.

Am Bischmerkt: Herman der tſchmacher.  
 " " Bolrich der ſchwertfeger.  
 " " Hans Gräbel der vasbind.  
 " " Bernhart murer der meßger.

Der Vierteil am graben:

Hans meyer müler vnd ſin wib.  
 Mathis müler der meßger.  
 heini fry der weber  
 Keller der weber  
 peter der flößer.  
 fößer der pfifter.  
 Rappenſtein der weber.  
 der stat pfiffer der bumhart.  
 clewi meyer der gerwer.

Biertel an d. Kappelgasse:

" "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 " "  
 Kleinstatt, am blaß, innerhalb d. Krienbachtor:

treyer der trumenschlacher xx gld.  
 der ſwertveger mit dem valwen har (nichel) dat  
 2 f. ang.  
 Anna die hebam.  
 röſſler der treyer.  
 claus Zimerman der ſchmid.  
 hans hamerer der treyer.  
 künz der kremer.

" der frönd treyer genant hans von clingen.  
 " lorenz der schlosser.  
 " koch zu den barfüßen (nichel.)  
 " fitt springhart der zitt glogenmacher hat geschezt  
 cl ~~W~~ Hlr. <sup>1)</sup>

Viertel vor d. Kriensbachtor: der steinbrecher heißt hans heidenrich.

" " der spengler.  
 " " partleme hüssler der seiler.  
 " " sutter der tischmacher.  
 " " henz der schmid.  
 " " hans strus der schmid.  
 " " heinrich tanyel der wagner.  
 " " Meister heinrich der lermeister  
 " " hans mugerer der Zimmermann.  
 " " fritschi der schmid, nichel, dat 5 ß.

Obergrund: fridly der müller.

" hans meyers müle, ist darvff einer genant fun-  
 rat vnd sin wib. (nichel.)  
 " pfister der grabenmacher.  
 " jn fridly müllers hus ist ein tuchscherer.  
 " trutmans batstüb; Conrad der bader vnd sin wib.

Am wegus: manz der schlifer.

" " hans stadler nagler.

Ze lutzermat, eggen, mortal, jm bruchtal, an der  
 museg. <sup>2)</sup>

hans tuocher der vischer.

#### 1487.

Müllig aß. Mathis öpfel der schnider.  
 " cristan der Holzhower.  
 " Mathis der ziegler.

<sup>1)</sup> Er ist von Kempten, und wird Bürger 1471.

<sup>2)</sup> In diesem Steuerkreise erscheinen die Güter: Rotse, Goblismos, Loch,  
 Hitzlisperg, der Herren Neben, Muoplisperg, Bittenberg, tiescheberg, ge-  
 rhisperg, Hemischen, seburg, bütteten, jbach.

- " peter fry der Scherer.  
 " der hutmacher.  
 " meiñer balthasar der glaser.  
 " hans im hasle der kannengießer.
- Am Graben:** Meister Volrich der steinmeß.  
 " " niclaus der steinmeß.  
 " " kuonrat luž der steinmeß 90 Gl. <sup>1)</sup>  
 " " die von wald die hebam l gld.
- Kappelgassen:** tönia Sidler der anckenman.  
 " Jakob steinly der tuchman.  
 " meister kuonrat siden sticer.  
 " hans glesting der gerwer. 200 Gl.  
 " hans von matt der vaßbind.  
 " zschän der Secktrager.
- An d. Ledergasse:** Ruedy zuo gilgen der Zimerman vnd sin  
 wib 175 Gl.  
 " " heiny fry der weber.  
 " " meister niclaus maler vnd sin wib —  
 l gl.  
 " " marty kremer der gerwer.  
 " " cunrat kump der vischer.  
 " " meister schürman der Zimerman.
- Vierteil am platz in der cleinen Statt:**  
 meister niclaus der maler und sin wib hand geschezt 185 Gl.  
 dat. 1 Gl.
- Vierteil am Friempachtor:** Hans bachman der Steinmeß.  
 " " Hans Zeller der messerschmid.  
 " " meister burkart wolf der steinmeß.  
 " " der stat werchmeister lxxx Gl. ge-  
 schezt dat.  $\frac{1}{2}$  Gl.
- am Wegiss:** niclaus von triel der hölkemacher. (nichel) dat. v §.  
 " orgenlistin hat geschezt nichel.  
 " die alt weissin die hebam 40 Gl.  
 " heinrich tannans tochterman der nidelman 24 Gl.

<sup>1)</sup> Ist von Basel, verarbeitete 1481 den schönen Brunnen auf dem Weinmarkt, und wird Bürger 1505.

" ein hafner . (nichel)  
 liebler der sliffer nichel . dat 6 plap.  
 " Geishüsler vnd sin wib 60 Gl. dat 12 ß.

Vor dem Hoff vß: Hüwensnabel der ziegler vnd sin wib anderthalb hundert Gl.

" Stoffel der hafner c Gl.  
 " der tischmacher fridanf, (nichel)  
 " Der Sigrift 20 Gl.

Am nidern Grund: marti beef der spengler.

Am obern Grund: wölf der löffler.

" Anny tuechelweberin vnd jr mutter (nichel)  
 dat. v ß.

### C. Landschaft Lucern.

I. Im Entlibuch, d. h. in den Ortschaften Entlibuch, Schüpfen, Escholzmatt, Tobelschwand und Wolhusen ergab sich im Jahre 1456 ein steuerbares Vermögen von 104,970 Gulden. Auf 100 Gl. wurden 1, 5 verlangt, so daß man im Ganzen 1595 Gl. eingezogen hatte.

Die Anzahl der Besteuerten war beiläufig 500. Entlibuch hatte 194; Schüpfen 108; Escholzmatt 151; Tobelschwand 16; Wolhusen 30. Für einen Theil belief sich also das Guthaben auf beinahe 210 Gulden.

Als die Reichsten erschienen in Entlibuch: Lüpolt vnd sin wib mit xxviiic Gulden; hinder peter vnd sin wib xviii Gulden; claus pfiffer xiic gulden; hans haffner vnd sin wib vnd sine kind xc gl.; thüring haffner xviic gld.; claus nid filchen xii halb c gl.; der alt lustenberg xc vnd xl gulden; der jung lustenberg vnd sin wib xi halb c gl.; thoman ze graben xiiic gl.; Ruodi korner xvij hundert minder x gl.; der nider Richhart vnd sin wib m gl. — Dreihundert Gulden und darüber besaßen etwa 46, und 17 zwischen 200—300 Gulden, also 63, d. h. ein Drittheil überstiegen die durchschnittliche Summe.

In Schüpfen waren die Vermöglichsten: Jost in der swand xxiijc vnd xx guldin; der haß vnd sin wib xvijc halb c gl.; hannis sewler vnd sin wib xvc gl.; felder vnd sin wib vnd sin suon 1400 guldin lugibach xiiijc gl. Von den 108 Besteuereten hatten 23 300 und mehr Gulden und 9 besaßen ungefähr die Durchschnittssumme. Somit wurde diese von mehr als Zweidrittheilen nicht erreicht.

In Escholz matt versteuerten am meisten: hensli schumacher xvijc guldin; bucher vnd sin wib m guldin. lere vnd sin wib m Gl. Ueber 299 gl. stieg das Vermögen von 32 Einwohnern, während 19 je zwischen 200—300 Gl. ihr Guthaben schätzten; folglich blieben auch hier ungefähr Zweidrittheile unter der mittleren Summe.

Zu Tobelschwand finden wir als die Vermöglichsten: hensli vff dem buel vnd sin wib viijc vnd xii guldin; hensli ennet dem moß viijc guldin. Von den 16 Steuernden hatten 5 mehr als 300, die andern Zweidrittheile weniger als 200 Gulden.

Wolhusen hatte den reichsten Einwohner an hensli pfister xiiijc guldin; neben ihm haben noch 5 zwischen 300 — 600 guldin zu versteuern gehabt, 3 zwischen 200—300. Wiederum kaum Eindrittheil brachte es auf das mittlere Vermögen und höher.

II. Grafschaft Willisau. Dazu gehörten in Willisau die freien und St. Peters Leut: die Kilchhören Ettiswil, Reiden und Richenthal, Altishofen und Tagmersellen, Tütwil und Pfaffnach, Tütwil (gesondert), Luttern u. Uffhusen. Steuergebende waren 583. Das Vermögen stieg auf 91,883 Gulden, welche 1455 Gulden Steuer abwarf. In Willisau steuerten 184 freie und St. Peters Leute und 89 Knechte und Mägde. In Etiswil 72, Reiden und Richenthal 48, Altishofen und Tagmersellen 72, Tütwil und Pfaffnach 19, Tütwil 45, Luttern und Uffhusen 54. Die mittlere Vermögenssumme für diesen Steuerbezirk war beinahe 155 Gulden.

Die Hablichsten zu 1) Willisau waren: heinzmann herbort mit xxxvic guldin; wilhelm herbort mit xviiijc gl.; jost yberg's selligen frow m gl. die stumperin vnd jr Jungfrow m gl.; die menyerin an hönegg vnd jr kind ijm guldin. Von 300 Gl. an aufwärts bis und mit 999 Gl. sind 32 taxirt und 24 stehen auf der Scala v. 150—299 Gulden; folglich nahmen unter den 184 freien und St. Peters Leuten in Willisau 61, also Eindrittheil,

die Linie vom mittlern Vermögen an aufwärts ein, Zweidrittheil standen darunter. — Die Steuer der Knechte und Mägde war 11, 10 8, 5, 2, 1 Schillinge; für diese ist die Taxe meistens 2, für jene 5 Schillinge.

2) In der Kirchhöri zu Ettiswil gehörten hensli hanwart vnd sin bruder von schöß mit viijc, Boli am hochsträß vnd sin bruder mit xvc, heiny meyer mit heiny vij halb c., Heini hug mit vij halb c, Boly von husen mit vjcxv, werner von husen mit vc, hensli küffer von wil mit vijc, Marquart vnd sin tochtermann mit vjclxxvj, Ruegger von Brissikon mit 466, der müller von Brissikon mit iiijclxxx, Ruedi scherer von schöß mit vclx, die wirtin von schöß vnd jr kind mit iiijc vnd l gulden zu den ökonomisch besser Gestellten. Zwischen 150—400 Gulden war der Vermögensstand von 21 Steuerfähigen. Fast die Hälfte gehörte somit in die Classe des mittelmäßigen und bessern Besitzstandes und der Mittelstand war überhaupt zahlreicher, als an den bisher genannten Orten.

3) In der filchhöri zu Reiden und Richenthal erscheinen als die zwei Reichsten, welti Santweg von wiggen und hensly santweg mit 600 und 557 Gulden. Vier andere: Cunrat lerwer müller ze melseckon, hartman Zimberman, Boly hilffertingen und und jenny gutten hatten jeder 500 Gulden. Sieben besassen zwischen 150 — 300 Gulden. Wiederum der dritte Theil ( $^{16}/_{48}$ ) erreichte und überstieg das Mittel.

4) In Altishoffen und Tagmersellen war ungefähr dasselbe Verhältniß. Hier versteuerte clewi ruotschman vnd sin bruder xic, Rüdy meyer viijc, vnd xxx, kronenberg vijv, hensli fögily vjc, hensli jm singer der wagner iiijc vnd xx, Ruody rupp iiij halb c gulden, nebst welchen noch 16 ein Vermögen v. 150—300 Gulden angegeben haben.

5. Von den 19 Steuerpflichtigen in Tütwil und Pfaffnach hatte einzig der alt winterberg nünt halb hundert Gl. Zwei andere, högy und Ruody bircher hielten sich innerhalb 200—250 Gl., von den andern brachte es ein einziger auf 120 Gl., die meisten auf 50, mehr oder weniger

6) In Tütwil stand oben an mit 1020 Gl. obertorff vnd sin vatter; ihm folgte mit 960 voly gerwer vnd als sin volk, mit 620; Boly meyer von vischbach, mit 500 heinz von badachtäl, und hensly swicker vnd sin vetter; mit 400 hensli von esch; sieben andere, wo-

runter hensli von reifferswil und die müllerin von hüttwil, besaßen zu 300 Gulden, nach welchen nur noch 3 die 150—250 erreichten. Das bisher stattgefundene Verhältniß zur durchschnittlichen Zahl tritt auch hier an den Tag.

7) Luttern und Uffhusen. Diese Kilchhöri stand am besten unter allen bisher genannten Orten. Von 54 Steuern waren hier 28 mit einem Capital, das die Summe von 150 Gl. überholte. Hier betraf die Hauptsumme des Jost müllimatter xiijc Gl., des heinzman ze hüswil m Gl., des Studer an der hoffstatt m guldin, des oswald und des vogel vijc, diese siebenthalb c Gl., des cuonn zender viijc vnd xx gl. Der hirsenegger vnd sin volk besaß viijc Gulden, peter ze engelbrechtingen vnd sin vatter vc gl. Mehrere, wie hensly ze flülen, hans zem wyger, hanns wechsler steuerten von 400, und ein Dutzend andere von 150 — 300 Gulden Capital.

III. Unter dem Namen willisow wolhusser führt das Steuerbuch eine eigene Abtheilung vor. Es meint damit Wolhusser, die in der graffshaft willisow sitzzen. Ihr Vermögen wird mit demjenigen des Amtes Ruswil vereint angegeben, welche Gesamtsumme 119,688 betrug. Ohne die 51 Knechte und Mägde war die Anzahl der Besteuerten des Amtes Ruswil sammt den Willisau-Wolhusern 440, was auf den Theil, die Knechte zugerechnet, bei nahe 245 Gl. ergibt. Ein Drittheil erreichte auch bei den W. W. die Mittelzahl und zwar gab es hier einige ordentlich Vermögliche.

Hier etwelche Angaben: peter yberg xiijc guldin, hans stampfer xiijc vnd xl, voly mer, m., voly von scheniken viijiijc, hensly von eich viijiijc guldin, peter von walsperg an vnderkaps viijiijc, dietschi marpach viijiij halb c guldin. Mehrere besaßen 3, 4, 5, 6 hundert Gulden, z. B. voly an furzenbül, Voly ze wigern, thonia an der matten, hensly peter, werna von Sewangen, heinz meyer von bottwil, hans von esch vnd sin bruder von schöz, Voly ze waltperg, heinz an nüweneg, Voly an egerden, claus cristian, Voly tanbach der weibel ze wolhusen. Die Mittelsumme und darüber finden wir unter andern bei heinz kurman, voly ze lessental, peter von wil, heinz müller von geppnow.

IV. Das Amt Ruswil, engern Sinnes, bestehend aus den Bezirken Ruswil und Wangen, hatte 226 Steuernde dort und 90 hier, wozu noch 51 Knechte und Mägde kommen. Der Wohlstand blühte. Werna rieders vnd sin mutter besaßen xxijc, jost vffem-

buel, sin mutter vnd sine geswistergit xvijc vnd xx, peter ze soppense vnd sine kind xvijc, Marti von bern von ruswl vnd sin sun xxvijc vnd xlj, yberg von blochwil xiiijc, peter wandler xijc, hanns hebler xic, hans troger m., Erny schmid von wolhusen x halb c, ruody zimberman m. vnd xi, hans müller ze stalden viijc, jenny von worb viijc, heiny bechler viijc, müller jm ried viijc vnd xx, hensli bongarter 9 halb c guldin. Außerdem besassen mehrere 7, 6, 5, 4 und 3 hundert Gulden, unter welchen erscheint: heini walterssperr, Voli ze sveighusen von buochholz, bürgy leman von buttensolz, hans jm tann, jenny ze wipprechtingen hensli an honberg, Voly zer buochen, Voli schuez vnd sin vatter vor der burg. hensli spöri, schmid von waldispül Claus ze rüggringen, Voli jm grütt, Voly zer filchen, Voly von eßliswand, Bürgi ze haselwand, heiny meyer von geiß, hensly zimberman von huberchtingen u. a. m. Das osterwähnte Drittheil fehrt auch hier im Verhältnisse wieder.

In Wangen hatte beinahe die Hälfte mehr als Mittelsumme, wenn auch nicht so viele die Tausend überstiegen, wie jost ze huben vnd sin mutter, der xiiijc vnd lxx guldin, jenny von wil, der eilfthalb c, peter schmid, der mxliij guldin angegeben hatte. Aus den übrigen mehr oder weniger Begüterten heben wir heraus: hensli acherman, Ruedy von hezlingen; kriessenegger, sterrenbach, peter jost, peter zer buochen, werna jm eichholz, hans groß, Erny in Swanden.

V. Im Amte Rotenburg und Hochdorf waren die Steuernden eingetheilt in die von Hochdorf (Kirchhöri), an dem Berg, die von Rotenburg, Emmen, Buchre, Dierikon, Adelwil, Swanden, Göwensew, welche zusammen ein Capital v. 109,891 $\frac{1}{2}$  Gulden hatten.

1) Zur Kirchhöri Hochdorf gehörten 63, aus denen wir nennen: welti stelis me hensli sechszehnthalb c Guldin, welti steli xvc, Voly eichiman mc, Ringisen viijc, die wildbergin viijc, Bertsci winman 460, Hensli sigili vnd sin bruoder vc, hensli wirz iiijc vnd xx, jenny wiß, hensly bugg, hensli hug, der wirt von vrswil ijc.

Da für dieses Amt, welches 512 Steuerkräfte hatte, die Mittelsumme beinahe 215 Gulden war, so ergibt sich für Hochdorf, daß hier unter 65 blos 13, also kaum  $\frac{1}{4}$  nicht unter dieser Summe blieb. Auf das gleiche Verhältniß stoßen wir

2) bei denen an dem Berg, wo unter den 121 nur 27 über die Mitte kamen, wie z. B. hensli tesser xvic., heiny zem buel xiic, hensli Bürgis xic, hensli meyer viijc, Claus Arnold viic, claus moser vc zugeschrieben werden.

3) Rotenburg hat wieder das gewöhnliche Verhältniß von einem Dritttheile, indem 52 von 156 mehr als 215 Gulden zurückgelegt hatten, wie beispielweise: heinrich zugmeyer xxiic, heinzmann Koch xiiijc, hans an eichen eilst halb c, hensli swäb m., heiny an der hub 900, hensli meyer xijc, Voli petters viijc, Ruedi betting vic, claus Bili vijc guldin.

4) Emmen erfreute sich mehr als zu  $\frac{1}{3}$  (11 v. 29) seiner Einwohner eines Vermögens von je über 215 Gulden. Wir nennen: Bürgi jm holz xijc guldin, peter jm holz xic, peter Sager acht halb c, cuoni sager vnd sin sun 7 halb c, die zwen hensli ferren viijc, hensli jm hasli vc.

5) Die 17 von Buche standen minder gut. Hier besaß der Reicheste: claus im holz vnd sin wib und sin bruoder viijc, dann hensli swendiman vnd sin wib iiijc guldin. Ihrer 14 blieben unter 215 Gl.

6) Die von Dierikon waren 11, von denen 8 die Mitte nicht erreichten und keiner über 330 Gl. herauskam. Ruedy holzhüsler iiijc vnd xxx guldin.

7) In Adelwil steuerten 78 und davon 27 mehr als das mittlere Vermögen. Dahin gehören: Volny am werd xviic, jost willistats seligen kind 13 halb c, Bürgi meyer eilsthalb c, Claus ze diegeringen m. iij. rüdy habermächer viijc, paulus Salzman vijc, hensli schürman vijc, jenny schedebuel vijc, peter gassman vic guldin u. s. f.

8) Unter den 7 von Swanden besaß hensli smid viijc gl., werdensteins kind vc, elsy werdenstein vc gl.

9) In Geuensee hatten v. 28 mehr als Vierfünfttheile, nämlich 23 nicht volle 215 Gulden Besitzthum. Der Hablichste war ruedy von hunkingen mit 520 guldin.

VI. Sanct Michels Amt und Vogtei. Unter diese Aufschrift bringt unser Steuerbuch: Sursee mit 189, Sempach mit 71, St. Michelsamt mit 43, Gunzwil mit 65, Pfäffikon mit 22, Neudorf mit 52, Schenken mit 14, Schwarzenbach mit 6, Langnau mit 76 Besteuerten.

1) In Sursee erfreuten sich besserer Vermögenszustände: hans Voly schnider, hans sin sun vim. minder c. guldin; kelin xiiijc; jberg xxic; peter von tann xiiijc; Eglißperg sin muotter xvijc; Voly-wilhelm 2000 vnd xv guldin; clewy weber 1000; hans jm tüffen xiic. Endlich zwischen 250 — 1000 Gulden besassen an 37 Einwohner des Städtchens. Die Mittellinie wurde indeß blos von etwa  $\frac{1}{4}$  überholt.

2) Zu Sempach waren die Summen kleiner. Ruodi cuon der am meisten hatte, besaß vijc Gulden, Voly tanman vijc, cunzman von eggerswil vic, hensli leman von horlach vc vnd xxx gulden. Wie an den meisten Orten, so gehörte auch hier der Müller (der müller in der statt) nicht zu den Reichern, er steuerte von 49 Gulden. Kaum  $\frac{1}{4}$  überragte die Mittelhöhe.

3) St. Michael's Amt stand in gleicher Linie. Hier fand sich clewy von jrslikon und jenny seiler, dieser mit 730 und jener mit 720 Gulden am besten gestellt.

4) Guntwil überstieg das Mittel blos mit  $\frac{1}{5}$  seiner Einwohner, von denen wir erwähnen: Jenny habermacher xijc, Ruega hecht xic, voli habermacher viiijc, Ruog am rein vijc guldin.

5) Pfaffikon hatte es ungefähr gleich, was das Verhältniß betrifft. Den 2 Reichsten werden hier je 2000 Gulden ange- schrieben, so dem Erni galiker und hertschi gerung, an welche sich mit 850 Gulden heiny dahinden schloß.

6) Nüdorf bietet dasselbe Verhältniß dar. Das Meiste besaß ruody schmid, 900 Gl. dann peter Koch von ludingen, 700 gl., heiny helschi vnd voli scherer 7 halb c Gl. Peter Geishüsler 113 Gl. fridli geishüsler 8 Gl.

7) In Schenken sah es ärmlich aus, indem v. 14 blos 2 mehr als 200 Gulden hatten, nämlich hans schilling iiijc minder viiiij guldin vnd Cuvny am wil 224 Gl.

8) Von den Sechsen in Swartzenbach brachte es einzigt heiny luscher auf 150 Gl.

9) Zu Langau finden wir's wieder besser. Fast der Dritttheil besaß mehr als 200 Gulden vnd zwar: peter von schenikon viiijc, heiny von reiden vijc, vuly zer müly vic vnd x, jenny zer müly 7 halb c, heinzman wandeler vic, Bürgi von renzlingen vic, werna renzlinger 8 halb c guldin.

VII. Amt Habsburg. Über dasselbe finden wir günstigen

Bericht. Die einzelnen Steuerbezirke waren nicht sehr bevölkert. Habsburg hatte 31, Rot 31, Honau 19, Adligenswil 15, Urdingen 13, Meyerscapell 20, Pöschlenroth und Greppen 18 Einwohner, von denen in Adligenswil und Urdingen die Hälfte, in den andern Orten je der dritte Theil eines Vermögens sich erfreute, das die Durchschnittszahl überschritt. Das ganze Amt versteuerte zusammen die Summe v. 47,913 Gulden.

1) Aus Habsburg heben wir hervor: peter dierker vnd sin suon ruedij vnd jr beider wiber 13 halb hundert guldin; hensli schnider sin wib vnd swiger m guldin.

2) Aus Rot: Ruedy peter vnd sin wib dritthalb m gl. hensli arnolt xic vnd xx; Götchi von dierikon m. Claus swendi, man viiijc guldin.

3) Aus Honau: Götchi escher sin bruoder vnd jr beider wib xiic guldin; hensli esterman 840 guldin.

4) Aus Adligenswil: werni vff dem tattenberg sin wib vic; werni vnd jenny von stuben vic guldin.

5) Aus Urdigenwil: peter schiffman sin wib vnd sin sun xiijc, ruedi haß vnd sin wib, sin muotter vnd sin swester xiic, hensli haß m. guldin.

6) Aus Meyerscapell: peter koler vnd sin wib viijcxxxijj gl.; hensli peters 7 halb c; hensli knüssel iijc gl.

7) Aus Pöschlenrot und Greppen: Boly vff der mur vnd sin wib xic vnd xx gl.; hensli von stalden vc vnd xl.; werni geisseler iiijc guldin.

VIII. Vogtei Weggis. Sie umfaßte 98 Angefessene, welche zusammen ungefähr ein Vermögen v 34,533 Gl. hatten, so daß der Quotient 352 Gl. war. Bereits 31 Steuernde basaßen zum wenigsten so viel. In den Vorrang des Reichthums traten: der alt am Ort mit vierthalb 1000 ₣ (hlr.); jenny burgman mit xxvic ₣; Bolin am far von fitznow besaß eben so viel; peter am far von fitznow vnd jenny am far vnd jr beider wiber 2000 vnd iic ₣. jost vff der mur von fitznow 2000 vnd iijc ₣; claus weibel 2500 ₣; jost rietter xxxvijc ₣; unman burgman xviiiic ₣; ruedy strässer xviic ₣., ruedy müffeller xiijc ₣; rüdy nealfer xv c ₣; claus jm wallis xvijc ₣; peter schilling von fitznow vnd sin wib 2000 vnd hundert pfunt u. a m.

IX. Vogtei Kriens und Horw. 1) Zu Kriens wohnten 8

an unbeständigen Orten, 12 in Obernau, 5 auf dem Sonnenberg, 36 im Dorf, 20 nnd dem Feld, 7 im Eyenthal; zusammen 88, wozu noch 39 aus Horw kamen, so daß die ganze Vogtei 127 Steuerpflichtige zählte. Das Gesammtvermögen belief sich auf 34,000 Gulden, was als durchschnittliche Summe circa 267 ergibt. In Kriens haben mehr als Eindrittheil wenigstens so viel besessen, z. B. hensli am len viic gl., Ruedy zem brunen von Sarmosz (Scharmis), sechsthalb c, Bürgi schöwense vic gl., jenny rütiman iiijc, peter zum hoff (auf Sonnenberg) vijc, ruedy mattman vijje vnd x, heini in der almend xvijc gulden, claus fruetly xvijc  $\text{fl}$ , hensli plettler von hergiswil ijc vnd xl gl. hensli sigrist lxvi gl. Beide letztern werden nur citirt, um zu erinnern, daß hier herum, wie anderswo im Canton, bereits Geschlechtsnamen üblich waren, welche man nach Jahrhunderten noch an diesen Orten, gleich den Pflanzenarten, einheimisch vnd erhalten findet. Wir hätten leicht noch mehr Beweise für diese Thatsache bringen können.

2) In Horw blieb man etwa hinter der Mittellinie stehen. Wir heben aus: hensli engelberg xvijc, claus buchholzer vijje gl.; Voli von langensant xiijc vnd xl  $\text{fl}$ , jacop vollenwag xvc  $\text{fl}$ , heini schürman xvijc  $\text{fl}$ , hensli am ort xvic  $\text{fl}$ , hensli stuthalter der elster 1100  $\text{fl}$ , hans nigg lxx  $\text{fl}$ ; peter reinhart 110 gulden u. s. f.

X. Das Amt Malters versteuerte 27,755 Gulden durch 103 Einwohner, deren  $\frac{1}{3}$  wenigstens 250 Gl. hatten. Es schätzten ihr Vermögen: Swandiman xxic Gl., Mülibach vnd sin huf gesind xvc gulden, heini schnider eilfthalb c gl., Bürgo in der rütty viic, hensli geittinger vijc, hensli ze gründlen vijje, peter schröter vc, Volrich kost m gl., ruotschman giger vic, der alt Hege vic, heinz buoher neunthalb c. Petter zwingly vnd sin wib zu Littow 300 Pfund. dat. 4  $\text{fl}$ . xc.

XI. Die Vogtei Ebikon ertrug 90 Gulden Steuer von 6058 Gl. Capital, welches auf 24 Bürger vertheilt einem 252 Gl. ergab. Die eine Hälfte besaß mehr als so viel, die andere weniger. Wir führen namentlich an: Ruedy lamparter ijc vnd xx gl. für sich vnd sin wib, vnd für sin vogtkind jm schachen v. Gl, heini stuber vic, welti von honberg vic, Erni hiltbrant vic, hensli von rotse vc  $\text{fl}$ . heini loppach vnd sin wib vierthalb c Gl.

XII. Merischwand wies durch seine 90 Mitsteuernden ein Vermögen von 29,273 Gulden aus, also ein durchschnittliches Sondergut von 325 Gulden, welches für den dritten Theil der Steuerkräfte wirklich das Minimum war. Es hatten: der wigg 4000 gulden; der alt lüthart dritthalb m; die weberin von festenberg xic; die kind zer müli m.; hans lüther 2500; ruedy richwin us hagnow xijc, heini keppily vc, der groß öchen 550, henfli buo-Herrschafft cher siebenthalb c Gl.

---

Folgt schließlich das Verzeichniß der freiwilligen und gezwungenen Steuern beim Kaufe der Grafschaft Werdenberg und der Herrschaft Wartau anno 1487.

